



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild und Fraktion (SPD)

Drs. 18/391, 18/1707

Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich über Details und Hintergründe der von der Technischen Universität München (TUM) veröffentlichten finanziellen Unterstützung des TUM-Forschungsinstituts für Ethik in der Künstlichen Intelligenz am Munich Center for Technology in Society (MCTS) durch das Unternehmen Facebook zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Entscheidung der TUM ein, dem Unternehmen Facebook vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale, die über 50 Mio. Facebook-Nutzer und -Nutzerinnen betrafen, eine so hervorgehobene Plattform zu bieten?
2. Wie lässt sich das „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“, das nach Aussagen der TUM-Leitung 2012 zur Gründung des MCTS geführt hatte, mit dem Geschäftskonzept und dem Geschäftsgebaren von Facebook vereinbaren?
3. Warum ist die Wissenschaft in Bayern gezwungen, die Forschung zum Thema Künstliche Intelligenz von privaten Unternehmen finanzieren zu lassen, obwohl die Staatsregierung dem Thema Digitalisierung öffentlichkeitswirksam größte Bedeutung zugemessen hat?
4. Wie kann die Staatsregierung garantieren, dass die Zuwendungen von Facebook an die TUM die freie Forschung, Bildung und Lehre in keinerlei Hinsicht beeinflussen werden?
5. Was sind die genauen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des Instituts und wofür werden die 6,5 Mio. Euro, die Facebook nach Informationen der TUM investieren wird, im Detail eingesetzt?

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident